

Bezirksstelle Northeim, Nr. 13 / 05.05.2011

Aktuelles in Kürze

- **Weizen:** Die Behandlung von bisher noch nicht mit Fungiziden und Wachstumsreglern behandelten Beständen kann in den nächsten Tagen erfolgen. Bei verhaltener bzw. geteilter Schossdüngung ab ES 32/33 vor Niederschlägen nachdüngen.
- Weit entwickelte **Gerste** „pinselt“ derzeit (ES 49). Camposan sollte nur bis zum Grannenspitzen eingesetzt werden (siehe Hinweis Nr. 12). Solo-Fungizidmaßnahmen spätestens bis Mitte des Ährenschiebens durchführen, um nicht nur Grannen, sondern auch den Blattapparat zu treffen.
- **Rüben:** kältebedingt teilweise zögerliche Wirkung von Debut gegen Hundspetersilie. Bekämpfungstermine nicht verpassen! Das Unkrautstadium (beginnende Laubblattbildung) ist für die Behandlungsabstände entscheidend. Für eine ggf. noch ausstehende zweite Behandlung gelten die Hinweise aus dem Hinweis Nr. 12.
- Die **Einsaat von Blühstreifen** für bewilligte NAU A5-Maßnahmen muss bis zum **31. Mai** erfolgen. Belege für den Saatguteinkauf unbedingt aufbewahren.
- Die **Zufahrt zur Bezirksstelle** ist derzeit **nur aus Richtung Süden** möglich, da die Wallstraße wegen Bauarbeiten als Einbahnstraße bergabwärts eingerichtet ist. Von der Göttinger Straße z. B. am Kreisel die Eichstätte hochfahren und dann von oben in die Wallstraße einbiegen.

Winterweizen Frühe Saaten in warmen Lagen ES 33
Mittlere Saaten bzw. frühe Saaten in Berglagen ES 32
Späte Saaten ES 30-31

Befallslage bei Pilzkrankheiten: Die ertragsrelevanten oberen 3 Blätter sind bislang gesund.

Insgesamt ist der Befall mit Blattkrankheiten auch aufgrund der kühlen Bedingungen nach wie vor gering. **Septoria** hatte auch bei den Niederschlägen bis zum 28.04. nur mäßig günstige Infektionsbedingungen, um bei ausreichend langer Blattnässe (36-48 Stunden) die jüngeren Blätter zu infizieren. **DTR** tritt vereinzelt in Stoppelweizen - Mulchsaaten auf.

Für die **32er Fungizidmaßnahme** gelten weiterhin die Empfehlungen des letzten Hinweises.

N-Düngung Winterweizen

Die Niederschläge der letzten Woche in Höhe von 10 bis 20 mm haben die Stickstoffverfügbarkeit vorübergehend verbessert, was sich in angestiegenen Nitratgehalten in den Pflanzen widerspiegelt. Allerdings ist nur von einer Teilwirkung der bisherigen Schossdüngung auszugehen, da die Wasserversorgung insbesondere auf schwächeren Standorten und bei schwacher Wurzelentwicklung nach wie vor der begrenzende Faktor bleibt.

Am ehesten sollten schwache Bestände mit geteilter oder verhaltener Schossdüngung in ES 32/33 nachgedüngt werden. Aufgrund der Trockenheit ist aber ohne Niederschläge kaum von einer nachhaltigen Wirkung auszugehen. Daher sollte die Nachdüngung am besten erst kurz vor Niederschlägen erfolgen. Schiebt der Weizen dann bereits das Fahnenblatt kann je nach Standort und Verwertungsrichtung auch mit dieser dann erhöhten Gabe die Düngung abgeschlossen werden.

Späteinsatz Herbizide in Getreide

Flächen mit bekannt starkem Auftreten von **Disteln** vor der 37/39er Behandlung kontrollieren und ggf. bis ES 39 mit M-Mittel, z. B. 1,5 l/ha U 46 M-fluid, bei **sehr starkem Besatz** mit M-Mittel + Pointer SX 1,5 l + 30 g/ha behandeln. Weitere Möglichkeiten für die späte Unkrautbekämpfung in Getreide sind der Tabelle zu entnehmen. Besonders in konkurrenzschwachem Winterweizen sollte eine Spätverunkrautung ausgeschaltet werden. Basagran DP darf nicht auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand angewendet werden.

Herbizide	Aufwand- menge/ha	Einsatz bis ES	Abstand		Wirkungsspektrum	Kosten €/ha ca.
			Gewässer	Saumbiotope		
Pointer SX / Trimmer SX	25 g - 35 g	37	1 m	0m (75%)	25 g: Klatschmohn, Raps	10
					35 g: Kamille, Storchschn., Disteln, Hundspetersilie, Knöteriche	14
Dirgent SX	35 g	37	1m (50%)	0m (90%)	Kamille, Klatschmohn, Raps, Hundspetersilie, Stiefmütterchen, Storchschnabel, Disteln	15
Hoestar Super*	150 g	37	1m (75%)	5m (90%)	Klette, Kamille, Raps	27
Biathlon	70 g	39	1 m	-	Raps, Kornblume, Kamille, Gänsefuß,	18
Ariane C	1,0-1,5 l	39	1 m	0m (90%)	Klette, Kamille, Disteln, Kornblume, Klatschmohn, Knöterich, Storchschnabel	28-42
Starane XL	0,75 l	39	1 m	0m (50%)	Klette, Kamille, Raps, Klatschmohn, Kornblume, Knöterich	20
Tomigan 180	0,5 l	39	5m (75%)	0m (50%)	Klette, (Knöteriche)	10
Primus	75 ml 100 ml	39	1 m	-	Klette	19
					Kamille, Raps, Klatschmohn, Kornblume	25
U 46 M-Fluid	1,5 l	39	1 m	0m (90%)	Disteln, Gänsefuß, Raps Storchschnabel, Kornblume	11
Basagran DP	2,5 l	49	1 m	0m (50%)	Kamille, Hundspetersilie, Gänsefuß, Knöteriche, Storchschnabel (Ehrenpreis)	33

* nicht in Hafer

Fungizide und Wachstumsregler im Sommergetreide

In Sommerweizen und Sommergerste ist der Fungizideinsatz ähnlich zu gestalten wie in der Winterform. In **Sommerweizen** können z.B. in ES 32-37 Cirkon 0,8 l/ha oder Alto 0,3 l/ha jeweils + Bravo 1,0 l/ha, gefolgt von beispielsweise Champion + Diamant 0,6 + 0,6 l/ha oder Aviator Xpro + Fandango 0,5 + 0,5 l/ha zum Einsatz kommen.

In Sommerweizen zur Halmstabilisierung in ES 27-29 je nach Bestandesdichte, Wasserverfügbarkeit und Nährstoffnachlieferung CCC 0,7-1,0 l/ha einsetzen. Kombinationen mit Herbiziden sind möglich. Bei üppigen Beständen kann zusätzlich eine Nachbehandlung mit Camposan Extra in ES 37 mit 0,3-0,4 l/ha erfolgen. Moddus und Medax Top sind in Sommerweizen nicht zugelassen.

In **Sommergerste** bietet sich eine Einmalbehandlung zu ES 37 an, zum Beispiel mit:

Aviator Xpro + Fandango 0,5 + 0,5 l/ha
 oder Champion + Diamant 0,6 + 0,6 l/ha
 jeweils zusammen mit Camposan 0,3-0,5 l/ha.

Hafer kommt in der Regel ohne Fungizideinsatz aus (Zulassung haben Vegas, Juwel Top und Amistar). Zum Rispenstehen kann gegen den bei warmen und trockenen Bedingungen auftretenden Haferkronenrost z. B. Juwel Top mit 0,5-0,75 l/ha eingesetzt werden. Zur Wachstumsregulierung in ES 37 CCC 1,5-2,0 l/ha mit Insektizid einsetzen.

Zur N-Düngung sowie Herbizideinsatz des Sommergetreides siehe Hinweise Nr. 7 vom 30.03.2011 bzw. Nr. 10 vom 14.04.2011.

Unkrautbekämpfung im Mais

Optimal für die Unkrautbekämpfung ist eine **Wuchshöhe der Unkräuter von ca. 5 cm** bzw. maximal 4-6 Laubblätter im 3-4-Blattstadium des Maises.

Auf südhannoverschen Standorten geht es vorrangig um Unkräuter, gegen die z. B. Calaris mit sehr guter Verträglichkeit und Terminflexibilität eingesetzt werden kann. Neben den üblichen Unkräutern wie Gänsefuß, Taubnessel, Kamille, Stiefmütterchen, Knötericharten und Vogelmiere wird auch Bingelkraut erfasst. Calaris hat mit 1,5 l/ha eine niederhaltende Wirkung auf Disteln. Eine verstärkte Wirkung auf **Ackerwinde** inklusive einer Ungrasbekämpfung bieten Calaris 0,8 l + Milagro 0,5 l/ha + Peak 14 g/ha. Preisgünstige Alternativen für diese **Standorte ohne Hirse** stellen die Kombinationsprodukte wie Bromoterb, Gardobuc oder Zeagran Ultimate dar, jeweils + Ungraspartner (Gräsersulfonyl, z. B. 15 g/ha Cato + FHS oder auch Nicosulfuron in Packs).

Bewährt haben sich zum Beispiel:

	Milagro forte Peak (Pack) + Calaris	0,5 l + 14 g + 0,8 l/ha	(54 €)
oder	Milagro forte Peak (Pack) + Bromoterb	0,5 l + 14 g + 1,2 l/ha	(47 €)
oder	Samson Extra-Bromoterb Pack	0,4-0,5 l + 1,2-1,5 l/ha	(34-42 €)

Wie bei den genannten Mischungen sollte auf Flächen mit Ungrasbesatz wie **Ackerfuchsschwanz** und Ausfallgetreide zu o. g. Mitteln ein **Gräsersulfonyl** wie Cato, Escep, Kelvin, Motivell, Samson 4SC, Samson Extra 6 OD, Milagro forte (nur im Pack mit Peak) oder MaisTer flüssig zugesetzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Spritzung nicht bei Nachtfrost erfolgt. Nach einer Regenperiode sollte die Bildung einer Wachsschicht abgewartet werden. In folgenden unverträglichen Sorten dürfen Sulfonylharnstoffe NICHT eingesetzt werden: Aabsolut, Bielik, Cladio, EE 3315, Fjord, Golduval, GZ Aldera, Kluni cs, Nathan, Nescio, Prinz, Rival, SM 51.135, Tango. **Verspätete Spritzungen** sind aber auch hinsichtlich Verträglichkeit und Wirkungssicherheit zu vermeiden. Mittel mit dem Wirkstoff Nicosulfuron (**Milagro forte, Samson Extra 6 OD, Accent, Motivell, Kelvin, Samson 4SC,**) dürfen **nur alle 2 Jahre auf der selben Fläche** eingesetzt werden.

Motivell (40 g/l Nicosulfuron) wird in 2011 durch das Produkt Kelvin mit gleicher Wirkstoffkonzentration ersetzt. Das alte Motivell wird unter dem Namen Samson 4 SC angeboten. Das Produkt Samson Extra 6 OD entspricht dem Milagro Forte. Außerdem hat Certrol B einen neuen Namen bekommen, es wird jetzt als B 235 oder auch unter dem Namen Caracho 235 angeboten.

Auf Flächen mit **zunehmendem Hirsebesatz** sollten die Packs mit Hirsewirkung (Zintan Platin, Laudis Terra, Clio Top BMX oder Successor Top Pack) Verwendung finden – bei deutlichem Besatz mit Borsten- und Fingerhirse auch mit den rechts in der Tabelle genannten höheren Aufwandmengen. Nachgelaufenen Hühnerhirse und Spätverunkrautung kann ggf. mit 0,5 l Callisto oder Mikado jeweils + Certrol B 0,3 bzw. + Peak 10 g behandelt werden.

Nachbau: Sollten nach dem Mais **Rüben** angebaut werden, so dürfen die Mittel Calaris, Callisto, Clio und Mikado nicht eingesetzt werden. Möglich sind z. B. Bromoterb, Zeagran Ultimate und Laudis.

Aufwandmengen sowie Alternativen, Auflagen und Kosten sind der Tabelle zu entnehmen.

Spezialanwendungen gegen Problemunkräuter (zumeist auf Teilflächen zu begrenzen)

Disteln:	Lontrel + Oleo 1,2 l/ha + 1,0 l/ha oder Callisto mit 1,0 l/ha
Ackerwinde:	Teilerfolg mit Calaris 1,5 l/ha + Milagro 0,72 l/ha + Peak 20 g/ha
Huflattich:	Callisto mit 0,75 l/ha bis 1,0 l/ha oder Milagro forte Peak Pack

Ackerschachtelhalme: 0,8-1,0 l/ha Callisto oder Mikado erzielen Wuchshemmung, keine nachhaltige Wirkung

Storchschnabel frühe Anwendung der Basisherbizide (im ersten Laubblatt) (50-75 % der Aufwandmenge), spätere Behandlungen mit Artett 3,0-4,0 l/ha (kein Einsatz auf Sandböden)

Landwasserknöterich unterdrückende Wirkung: Arrat 0,2 kg/ha + Dash 1,0 l/ha, Calaris 1,5 l/ha + Milagro forte 0,72 l/ha + Peak 20 g/ha

Ausgewählte Maisherbizide und Packs für Südhannover

Gegen normale Verunkrautung ohne Hirsen					
Produkte/Bestandteile	reduzierte Aufwandmengen	Abstand Gewässer	Abstand Saumbiotop	Kosten /ha ca.	Bemerkungen
Calaris	1,25-1,5 l/ha	1m (90 %)	0m (90%)	46-55 €	Calaris ist gut verträglich, nach Calaris kein Nachbau von Zuckerrüben
Bromoterb	1,25-1,5 l/ha	1m (90%)	0m (90%)	24-28 €	gegen Ackerfuchsschwanz und Ausfallgetreide Gräsersulfonyle zusetzen (siehe unten)
Gardobuc	1,25-1,5 l/ha	1m (90%)	0m (90%)	41-49 €	
Zeagran Ultimate	1,5-2,0 l/ha	1m (90%)	0m (90%)	28-37 €	
Packs mit (Neben-)Wirkung auf Hirsen (kein Nachbau von ZR)					
Zintan Platin Pack* Calaris + Dual Gold	1,0 + 0,84 l/ha	1m (90%)	0m (90%)	51 €	mit 1,25 + 1,0 l/ha gegen Hirse wirksam
Clio Top BMX Pack* Clio Super + Zeagran Ultimate	1,0 + 1,0 l/ha	1 m (90%)	5m (90%)	52 €	mit 1,5 + 1,5 l/ha gegen Hirse wirksam
Laudis Terra Pack* Laudis + Successor T	1,3 + 2,0 l/ha	1 m (90%)	5m (90%)	50 €	mit 2,0 + 3,0 l/ha gegen Hirse wirksam, ZR-Nachbau möglich
Successor Top Pack* Successor T + Mikado	2,0 l + 0,5 l/ha	1m (90%)	5m (90%)	34 €	mit 3,0 + 0,75 l/ha gegen Hirse wirksam
Zusätzlich gegen Ackerfuchsschwanz und andere Ungräser					
+ Cato oder Escep	15 g/ha + FHS 90 ml/ha	1 m	0m (75%)	15/14 €	auf ausreichende Wachsschicht achten
+ Motivell/Kelvin/Samson 4 SC	0,6 l/ha	1m (50%)	-	16 / 16 / 15 €	
+ Milagro forte (+ Peak) / Samson Extra 6 OD	0,5 l/ha (+ 14g)	1 m (75%)	0m (75%)	25 € 20 €	
+ MaisTer flüssig	0,8 l/ha	1m (90%)	0m (90%)	25 €	
Mittelkombinationen mit Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz für Standorte ohne Hirsen sind u. a.					
Milagro forte Peak Pack + Calaris Milagro forte + Peak + Calaris	0,5 l + 14 g/ha + 0,8 l/ha	1m (90%)	0m (90%)	54 €	
Samson Extra-Bromoterb Pack	0,5 + 1,5 l	1m (90%)	0m (90%)	42 €	
MaisTer flüssig Gardobuc Box MaisTer + Gardobuc + Mero	1,0 + 1,0 l/ha	1m (90%)	0m (90%)	59 €	gute Wirkung

* gegen stärkeren Kamille- und Windenknöterichbesatz ist ein Zusatz von z. B. 0,3 l/ha B 235 erforderlich (5 €)

Im Auftrag gez. Dr. Brandfaß/Dr. Möller
Bezirksstelle Northeim
Wallstr. 44 ,
37154 Northeim

Telefon 05551 6004-392
Telefax 05551 6004-311
E-Mail: bst.northeim@lwk-niedersachsen.de